

Ausschuss spricht sich für die Errichtung eines Facharztzentrums am Wörther Krankenhaus aus

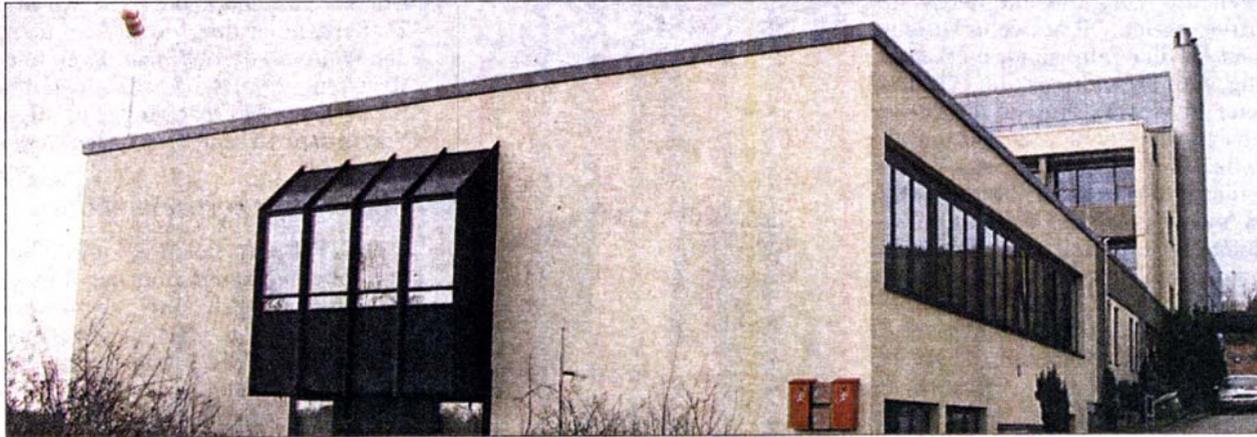
Investitionskosten liegen bei rund 1,6 Millionen Euro – Umstrukturierungen erforderlich

Wörth/Landkreis. (kris) Der Krankenhausausschuss hat sich in seiner Sitzung am Donnerstag in Hemau für die Errichtung eines Facharztzentrums am Kreiskrankenhaus Wörth – unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch den Kreistag – ausgesprochen. Die steigenden Kosten, der zunehmende Wettbewerb und eine unsichere Finanzplanung im Gesundheitswesen erfordern weitere Umstrukturierungen, waren sich die Gremiumsmitglieder einig.

Dabei sei die stärkere Verzahnung der ambulanten und stationären Patientenversorgung ein zentraler Baustein einer zukunftsfähigen Gesundheitsversorgung. Um diesen Herausforderungen gerecht zu werden, verfolgt die Krankenhausleitung seit längerer Zeit eine Strategie, nach der selbstständige Partner in ambulant-stationär vernetzten Strukturen unmittelbar am Krankenhaus zusammenarbeiten und dabei eine fachübergreifende, qualitativ hochwertige Patientenversorgung mit umfassendem Leistungsangebot anbieten.

Künftig zehn Filialpraxen

Derzeit sind sechs Filialpraxen der Beleg- und Konsiliarärzte provisorisch im Haus und im Personalwohnheim untergebracht und sie sollen adäquate Räumlichkeiten er-



An den östlichen Teil des bestehenden Kreiskrankenhauses in Wörth soll – der Zustimmung des Kreistags vorausgesetzt – ein 1,6 Millionen Euro teures Facharztzentrum angebaut werden. Baubeginn ist wahrscheinlich noch im Herbst dieses Jahres. (Foto: Christl)

halten. Hierbei handelt es sich nach den Worten von Krankenhausdirektor Karl um folgende Fachbereiche: Fachärzte für Orthopädie, HNO, Diabetologie und Gefäßchirurgie.

Darüber hinaus möchte eine radiologische Praxis neben dem vorhandenen Computertomographen auch einen neuen Kernspintomographen im Haus betreiben – weitere Fachärzte sollen dazukommen. Alle Ärzte haben die Zulassung zur Behandlung von Kassenpatienten. Dazu werden regelmäßig Sprechstunden für ambulante Patienten angeboten.

Folgende wesentliche Ziele stehen nach Auskunft von Karl hierbei im Vordergrund:

- Die Schaffung von langfristigen Kooperationen und Bündelung von Kompetenzen zur Optimierung des Versorgungsniveaus mit leistungsstarken Partnern.
- Kurze Wege für die Patienten durch die enge inhaltliche und räumliche Verzahnung von ambulanter und stationärer Patientenversorgung.
- Die Stärkung der Marktposition in einem wettbewerblich geprägten Umfeld.
- Die Verbesserung der wohnortnahen fachärztlichen Versorgung für die Bevölkerung des Einzugsgebietes der Klinik.

Mit der Errichtung eines Facharztzentrums könne auch der der-

zeitige räumliche Engpass im Krankenhaus, insbesondere im Bereich der Arzt- und Untersuchungszimmer, der durch die 33-prozentige Leistungssteigerung in den letzten fünf Jahren bedingt ist, behoben werden.

Baubeginn im Herbst

Das Gebäude soll im östlichen Bereich an das Krankenhaus ange-dockt und zweigeschossig gebaut werden. Der Beginn der Baumaßnahme ist im Herbst dieses Jahres geplant, die Inbetriebnahme zum 1. Oktober 2011 vorgesehen. Die Investitionskosten liegen bei rund 1,6 Millionen Euro.